

Ertragslage

Das Haushaltsjahr 2022 schließt mit einem Defizit in Höhe von knapp 181.600 € ab. Die erzielten Erträge in Höhe von 6,14 Mio. Euro fallen um knapp 44.000 € höher aus als erwartet.



Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf etwa 6,3 Mio. € und weichen damit um etwa 2,9 Mio. € von den geplanten Aufwendungen ab. Die Aufwendungen bewegen sich zwar über dem Niveau von 2020, bleiben aber deutlich hinter den Aufwendungen im Jahr 2021 zurück. Der deutlichste Unterschied zwischen den Plan- und Istaufkommen ist in dem Bereich Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen zu sehen.

Zu den Hintergründen erklärt der zuständige FD 203, dass geplante Sanierungsmaßnahmen in Höhe von 1,2 Mio. € aus Ressourcengründen planerisch nicht umgesetzt werden konnten. Bei den geplanten Umbaumaßnahmen des Restaurants in Meldorf in Höhe von 0,4 Mio. € konnte die finale Abstimmung mit dem Nutzer nicht abgeschlossen werden. Die Brandschutzmaßnahme am B-Gebäude in Meldorf für geplante 0,25 Mio. € wurde nicht realisiert, weil die strategische Planung für das Gebäude und die Weiterentwicklung des BBZ-2020-Optimierungskonzeptes noch nicht abgestimmt werden konnte. Die pauschalierten Ansätze des Unterhaltungsaufwands von 1% der Gebäudewerte wurden nicht vollständig benötigt.

Bauliche Unterhaltungsplanung BBZ-Standorte Meldorf und Heide

Haushaltsansatz Meldorf		Erläuterungen	
1.	Unterhaltungsaufwand 1% des Gebäudewertes	338.542,36 €	pauschaler Ansatz ohne weitere Differenzierung; der angesetzte Betrag für nicht planbare Aufwendungen wurde nicht vollständig benötigt
2.	H - Gebäude		
2.1	Fassadensanierung Beton	280.000,00 €	Die Maßnahme wurde abgeschlossen.
3.	N - Gebäude		
3.1	Dachsanierung mit Umbau, HH 2023, 3.000.000,00€	250.000,00 €	Die Dachsanierung konnte aus Ressourcengründen planerisch nicht begonnen werden.
4.	S - Gebäude		
4.1	Umbau Restaurant, HH2023, 400.000,00€	400.000,00 €	Die finale Abstimmung mit dem Nutzer konnte in 2022 nicht abgeschlossen werden.
5.	G - Gebäude		
5.1	Brandschutzsanierung 1.OG	250.000,00 €	Die Brandschutzsanierung konnte aus Ressourcengründen planerisch nicht begonnen werden.
6.	BS-Sanierung M26-29, M32, Flur	250.000,00 €	Die Sanierung konnte aus Ressourcengründen planerisch nicht begonnen werden.
7.	B.- Gebäude		
7.1	BS-Sanierung 301, 301a, 306, 309, 309a	250.000,00 €	Die Brandschutzsanierung des B-Gebäudes wurde abgebrochen. Strategisch ist die Aufgabe des Gebäudes geplant.
Summe Bauunterhaltung Meldorf		2.018.542,36 €	
Haushaltsansatz Heide		Erläuterungen	
1.	Unterhaltungsaufwand 1% des Gebäudewertes	204.973,26 €	pauschaler Ansatz ohne weitere Differenzierung; der angesetzte Betrag für nicht planbare Aufwendungen wurde nicht vollständig benötigt
2.	Brandschutzsanierung I BA.	100.000,00 €	Die Sanierung konnte aus Ressourcengründen planerisch nicht begonnen werden.
2.1	Instandsetzung Sanitär, Wasch u. Duschräume, HH2023, 75.000,00		
3.	Berufliches Gymnasium		
3.1	Brandschutzsanierung VII BA.	350.000,00 €	Die Sanierung konnte aus Ressourcengründen planerisch nicht begonnen werden.
Summe Bauunterhaltung Heide		654.973,26 €	

Quelle: Kreis Dithmarschen, FD203

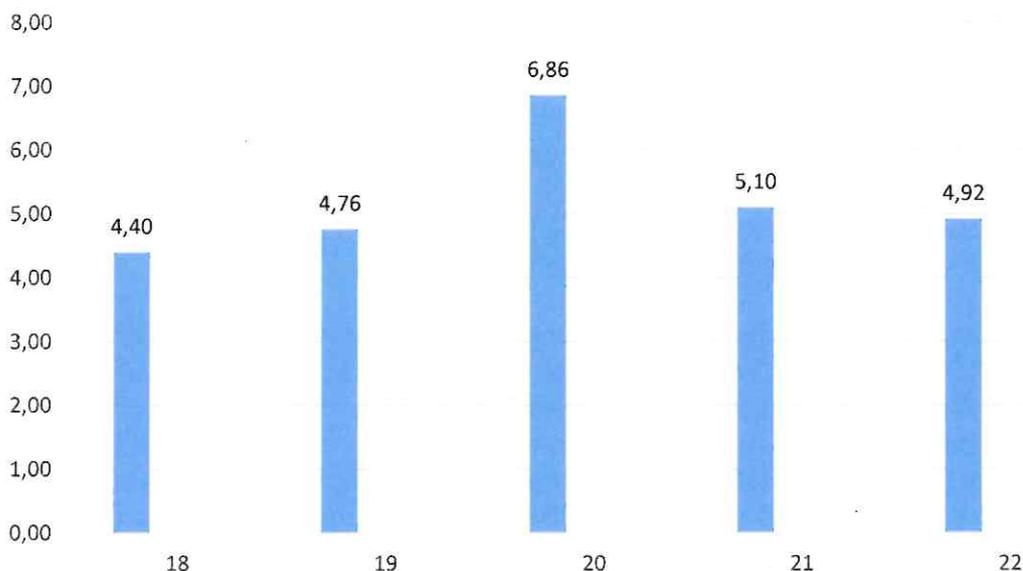
Aufwendungen in Mio €



Im Jahr 2022 wurde das Ziel verfolgt, die Eigenkapitalrücklage des BBZ Dithmarschen um etwa 3 Mio. € zu reduzieren. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden.

Tatsächlich stellt sich die Entwicklung des Eigenkapitals wie folgt dar:

Eigenkapitalentwicklung in Mio.€



Für das Haushaltsjahr 2023 ist ein Defizit in Höhe von ca. 1,3 Mio. geplant, so dass sich das Eigenkapital voraussichtlich auf 3,6 Mio. verringern wird.

Finanz- und Vermögenslage

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt etwa -617.500 € und weicht damit deutlich vom Planwert ab. Da auch die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 5,4 Mio. € um etwa 2,9 Mio. € vom Planwert abweichen, wurde der Bestand an liquiden Mitteln insgesamt um knapp 250.000 Euro verringert und beträgt nun knapp 2,95 Mio. €.

Aktiva

Wesentliche Änderungen im Bereich des Anlagevermögens ergeben sich aus einem Zuwachs im Bereich Maschinen und technischen Anlagen. Die öffentlich - rechtlichen Forderungen aus Transferleistungen wurden um knapp 45.000 € reduziert, die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen wuchsen hingegen um knapp 20.000 €.

Passiva

Der Bereich Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen fiel zum Jahresende etwa 550.000 € höher aus als zum Jahresbeginn. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um etwa 35.000 € reduziert, die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen um ca. 47.000 €.

Weitere Entwicklung

Im Januar 2022 wurde der stellvertretende Schulleiter in Heide in den Ruhestand verabschiedet. Eine nahtlose Übergabe an den Nachfolger konnte erfolgen. Der stellvertretende Schulleiter in Meldorf war langzeiterkrankt und wurde zum 01.10.2022 in den Ruhestand versetzt. Auch hier konnte die Nachbesetzung unmittelbar zum 01.11.2022 erfolgen. Weiterhin gab es Personalveränderungen innerhalb der Leitungen der Pädagogischen Zentren XII und IV. Diese Veränderungen wirkten sich auf die Arbeitsprozesse aus.

Die Planstellenzuweisung wurde für das Schuljahr 22/23 weiter reduziert von 166,64 auf 162,39 wodurch der Druck auf organisatorische Anpassungen und Quersubventionierung wächst.

Da organisatorische Anpassungen und Verdichtungen bereits in der Vergangenheit aus Lehrkräftemangel intensiv praktiziert wurde, gibt es nur noch wenige Handlungsmöglichkeiten, ohne das Bildungsangebot einzuschränken. Da dies im BBZ schon sehr verbreitet erfolgt gibt es wenig zusätzlichen Spielraum.

Das Jahr 2022 war insbesondere durch die Auswirkungen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine geprägt. Ab dem frühen Frühjahr nahm das BBZ viele Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine in neu einzurichtende DaZ-Klassen auf. Dies zog sich über den Schuljahreswechsel auch in das nächste Schuljahr als besondere Herausforderung einer flexiblen Einsatz- und Ressourcenplanung durch.

Energiesparmaßnahmen rückten, auch als Konsequenz des Krieges, im Herbst stark in den Fokus. Informationsgespräche mit dem Träger zu Energieeinsparmaßnahmen fanden statt. Eine wesentliche Konsequenz zog das BBZ in der räumlichen Verlagerung des Unterrichts innerhalb der Hauswirtschaft. Aus dem sehr alten Pavillon am Standort in Heide mit der schlechten energetischen Substanz zogen zwei zahlenmäßig sehr kleine Bildungsgänge nach Meldorf um. So konnte ein gesamtes Gebäude aus der Energieversorgung genommen werden und als Einsparpotential kurzfristig generiert werden.

Positiv ist zu erwähnen, dass nach Corona die erste Berufsmesse am 15.09.2022 wieder durchgeführt wurde und einen guten Anklang fand. Für 2023 (vorher Abstand von 2 Jahren) ist die nächste Berufsmesse angedacht. Das BBZ hat sich im Jahr 2022 an der Förderinitiative REACT beteiligt. Nachdem in dem ersten Interessenbekundungsverfahren eine Absage erfolgte, wurde das Projekt mit Bescheid vom 06.10.2022 bewilligt. Herausfordernd ist die Umsetzung bis zum 30.06.2023.

Für die nächsten Jahre sollen die Profile der beiden Standorte noch weiter geschärft werden. Im Verwaltungsrat wurde daher beschlossen, den Kreis Dithmarschen damit zu beauftragen, die räumlichen Voraussetzungen für die Anbindung der Bautechnik an das vorhandene Bestandsgebäude in der Friedrichshöfer Straße 31 zu schaffen. Bereits mit dem Optimierungskonzept BBZ 2020 wurde die Erforderlichkeit des Neubaus der Tischlerwerkstatt festgelegt. Diese sollte an das bestehende Gebäude der Bautechnik angebaut werden. Da das Baugebäude aufgrund seines Gesamtzustandes in den nächsten Jahren umfangreich saniert werden müsste, ohne jedoch weitere Entwicklungspotentiale zu erschließen, wurde diese Maßnahme auf den Prüfstand gestellt. Mit dem Neubau in der Friedrichshöfer Straße wird die Zielstellung der besseren Wahrnehmung des Schulstandortes verfolgt sowie der Errichtung eines multifunktionalen Werkstattgebäudes, so dass der dynamischen Entwicklung von Erfordernissen für berufliche Ausbildung begegnet werden kann.

Die Ankündigung von Ansiedlungsvorhaben (z.B. Northvolt) verstärkten die Aktivitäten des BBZ hinsichtlich der Gestaltung eines zukunftsgerichteten Bildungsangebotes. Insbesondere die Konzeption eines neuen Lehrplans innerhalb der Fachschule Technik „Nachhaltige Digitalisierung“ ist ein Ausdruck der Innovationsanstrengungen. Des Weiteren konnte in Gesprächen mit dem Projektverantwortlichen von Northvolt und der Fachhochschule Westküste die Potentiale der Beruflichen Bildung herausgearbeitet werden.

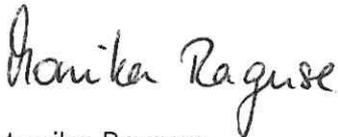
Die erweiterte Geschäftsführung erarbeitete im August 2022 in einem Workshop Möglichkeiten einer zukunftsgerichteten Führungsstruktur. Insbesondere im Bereich der Kommunikation wurden Optionen der Verbesserung erkannt und erste Vereinbarungen getroffen.

Im August 2022 brachte der Kreis Dithmarschen einen Vorschlag über die Änderung des Überleitungs- und Finanzierungsvertrages in den Verwaltungsrat ein. Dieser wurde dann in der Septembersitzung beschlossen. Hintergrund ist die Durchführung nicht vermögenswirksamer baulicher Maßnahmen im Sinne von Schönheitsreparaturen in eigener Verantwortung durch das BBZ. Alle anderen Maßnahmen werden über den Kreis abgewickelt und im dortigen Haushalt verankert.

Die Landesregierung hat das SHIBB mit einem Prozess der landesweiten Schulentwicklung beauftragt. Durch den Prozess soll sichergestellt werden, dass alle Schulen den Berufsschulunterricht auskömmlich anbieten können und gleichzeitig ausreichend Angebote in zumutbarer Entfernung für Schülerinnen und Schüler vorgehalten werden. Dies soll unter anderem durch die Einrichtung von Bezirksfachklassen und Landesberufsschulen gelingen.

Im Rahmen der Schul- und Qualitätsentwicklung am BBZ Dithmarschen fand im November 2022 ein schulweiter Schulentwicklungstag mit dem Schwerpunkt der Erarbeitung eines Leitbildes des BBZ statt. Der Prozess der Entwicklung wird im Jahr 2023 in die Schulprogrammarbeit einmünden.

Meldorf,



Monika Raguse

OS:O Monika Raguse
Schulleiterin/Geschäftsführerin